



Planen bereits die nächste Aktion: Buchhändler Claus Weber, Filialleiterin Daniela Seidel und ihre Mitarbeiterin Dagmar Weis

„Emil und die Detektive“ in Berlin

BERLINER BANK „Es gibt nichts Gutes, außer: Man tut es.“ Ob Erich Kästner dabei an Menschen wie die Wittenauer Filialleiterin der Berliner Bank, Daniela Seidel, gedacht hat, ist nicht überliefert. Eines ist aber ganz gewiss: Sie und ihre Mitarbeiter haben im Juni mit der Ausrichtung eines Vorlesenachmittags viel Gutes getan. Mit Decken, Kuschtieren und Ballons verwandelte die Bankerin gemeinsam mit ihrer Kollegin Dagmar Weis die Filiale im Berliner Zentrum in eine gemütliche Kuschecke, lud Kunden und deren Freunde ein, besorgte Puffreis und Weingummi für die Kinder und Sekt für die Eltern. „Wir waren ziemlich gespannt, wie die Leseaktion wohl ankommt“, erzählt Daniela Seidel im Rückblick. Gelesen wurde – passend zur Umgebung der Oranienburger Straße – Erich Kästners „Emil und die Detektive“. Die Begeisterung bei den zwölf teilnehmenden Kindern und ihren Eltern war groß. „Unsere Vorleserin, eine Buchhändlerin aus der hiesigen Buchhandlung ‚Leselust‘, hat die Geschichte immer wieder unterbrochen und mit den Kindern überlegt, wie es wohl weitergehen könnte. Das kam super an“, schwärmt die Filialleiterin. „Es ist die Sprache, die einem Kind die Welt erschließt. Wenn wir die Kinder mit unseren Leseaktionen dazu bringen, selbst einmal ein Buch in die Hand zu nehmen, haben wir viel bewirkt.“ Deswegen möchte sie gemeinsam mit ihren Kollegen nun regelmäßig Leseaktionen in der Filiale veranstalten. „Die werden wir dann aber ein bisschen größer aufziehen. Dazu laden wir auch die Kinder der benachbarten Kindertagesstätte ein.“ Die nächste Aktion ist schon fest geplant. Daniela Seidel: „Am 26. September geht es wieder los. Wir hoffen, dass viele Eltern mit ihren Kindern in die Filiale kommen.“ Vorgelesen wird dann aus dem Buch „Die Olchis“.

Schüler fragen, Trainees antworten

MÜNCHEN Es kommt nicht alle Tage vor, dass die Mitarbeiter der Filiale Promenadeplatz aus dem Nähkästchen plaudern. Tun sie es doch, kann es eigentlich nur eines bedeuten: Die Teilnehmer des „Studienkompass“ sind zu Besuch. Die Initiative Studienkompass unterstützt Jugendliche, deren Eltern nicht studiert haben, bei ihrer Entscheidung, ein Hochschulstudium aufzunehmen. Als einer der Hauptinitiatoren lädt die Deutsche Bank die Jugendlichen auch immer wieder in ihr Flagship in München ein. Martin Huber, RegionsExCo Süd, Private Banking, weiß, wie wichtig diese Termine für die Gymnasiasten sind: „Vollstudium? Duales Studium? Oder doch lieber eine Ausbildung? Den Teilnehmern des Studienkompasses schwirren kurz vor Schulabschluss viele Fragen im Kopf herum.“ Deswegen nahm sich am 29. Juni nicht nur die



Führungsebene des ExCos Süd Private Banking Zeit für die Jugendlichen. Auch ehemalige und aktuelle Trainees sowie Studenten im dualen Studium standen für die vielen Fragen der Schüler bereit. Nandita Wegehaupt, die Betreuerin der Jugendlichen, schwärmte: „Dass die Trainees der Deutschen Bank über ihre Erfahrungen erzählt haben, war natürlich toll. In einer so offenen Gesprächsatmosphäre haben die Jugendlichen sich dann auch mal getraut, ein paar persönlichere Fragen zu stellen.“ Der Studienkompass ist eine Initiative der Deutschen Bank Stiftung, der Stiftung der Deutschen Wirtschaft und der Accenture-Stiftung und findet 2012 zum sechsten Mal statt.

Sprungbrett Ferienlager

MANNHEIM Sommerzeit heißt Ferienlagerzeit. Auch für Mitarbeiter der Deutschen Bank in Mannheim. Wie in den letzten acht Jahren unterstützen sie auch diesen Sommer wieder die Ferienfreizeit der Caritas in Ludwigswinkel. 35 Jahre nach dem ersten Ferienangebot für Jungen aus sozialen Brennpunkten ist das zweiwöchige Projekt inzwischen fester Bestandteil des bankinternen Terminkalenders. Die Mitarbeiter übergeben Sachspenden und nehmen sich auch immer einen Tag „Urlaub“, um Zeit mit den Kindern zu verbringen. Zusätzlich erhält das Ferienlager dank der Initiative Plus eine Spende, mit der kulturelle und sportliche Aktivitäten finanziert werden. „Die Ferienfreizeit bietet Jugendlichen aus schwierigen Verhältnissen Hilfe zur Selbsthilfe. Das Projekt gibt den Jungs Schwung für ihren Alltag“, so Tom Oliver Kollenz, Sales Coordinator Mobiler Vertrieb. Bei den Mannheimer Kollegen geht das soziale Engagement deswegen weit über die finanzielle Unterstützung hinaus. Bei ihren Besuchen spielen sie mit den Jugendlichen Basketball und Minigolf, veranstalten Tischtennisturniere und knüpfen Kontakte. Kollenz und seine Kollegen vom Mobilien Vertrieb haben sich für ihren diesjährigen Besuch etwas ganz Besonderes einfallen lassen: Sie legten Geld zusam-



Die Jugendlichen erwartete im Ferienlager ein vielfältiges Programm

men, ließen für jeden der dreißig Teilnehmer ein Trikot der Fußball-Nationalmannschaft mit seinem Namen besticken und überreichten die Trikots den Jugendlichen bei ihrem Treffen in Ludwigswinkel. „Die Jungen spielen gerne Fußball. Da war die Freude natürlich riesig“, erzählt Kollenz. „Sie werden sich noch lange an die Zeit im Ferienlager erinnern.“

DER HINTERGRUND

Die Deutsche Bank unterstützt die ehrenamtlichen Aktivitäten ihrer Mitarbeiter umfassend. Informationen, wo Geldspenden aus der „Initiative Plus“ für „Social Days“ beantragt werden können und wie man sich als Mitarbeiter für sein soziales Engagement freistellen lassen kann, sind im Intranet zu finden unter: <https://volunteer.csr.intranet.db.com>

one.

Sie kennt sie alle

Sandra Heeg knüpft Kontakte zwischen
Vertriebspartnern und Filialen

MÄRKTE GESTALTEN

Die Integration der Postbank geht
Zug um Zug voran

KUNDEN ÜBERZEUGEN

Der Kundenservice will bleibende
Eindrücke hinterlassen

WERTE LEBEN

Wie die Dialogmatrix Führungskräfte
und Mitarbeiter unterstützt

